

Curriculare Analyse und Lernsituationen

Vorbereitung der Gruppenphase

schrittweise dargestellt am Beispiel
des Lehrplans für den Berufe
Kauffrau und Kaufmann im E-Commerce
und

inhaltlich konkret an der Lernsituation 4.4
„Eine Präsentationswand für ein Auktionshaus gestalten“
für den Beruf Malerin und Lackiererin/Maler und Lackierer

Gliederung

1. Analyse des Lernfeldes
2. Curriculare Analyse
3. Festlegung und Benennung von Lernsituationen und Bestimmung des zeitlichen Umfangs
4. Gestaltung und Dokumentation
5. Lernsituation 4.4 „Eine Präsentationswand für ein Auktionshaus gestalten“
6. Weitere Hinweise

1. Analyse des Lernfeldes

1. Analyse des Lernfeldes

fortlaufende Nummer	Kompetenz der übergeordneten beruflichen Handlung	Ausbildungsjahr und Zeitrictwert	generalisierende Beschreibung der Kompetenz am Ende des Lernprozesses des Lernfelder
Lernfeld 2:	Sortimente im Online-Vertrieb gestalten und die Beschaffung unterstützen	1. Ausbildungsjahr Zeitrictwert: 80 Stunden	verbindliche Mindestinhalte sind kursiv gedruckt
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Online-Sortimente anzupassen, Waren und Dienstleistungen einzustellen und Daten für die Beschaffung bereitzustellen. Die Schülerinnen und Schüler analysieren das vorhandene Sortiment (<i>Sortimentsbreite und -tiefe</i>) hinsichtlich der aktuellen Nachfrage im Online-Vertriebskanal, der Konkurrenzangebote und voraussichtlicher Entwicklungen. Dabei identifizieren sie Veränderungsbedarfe auch unter Berücksichtigung der Marktstrategien (<i>Marktfeld-, Marktparzellierungsstrategie</i>) des Unternehmens. Sie informieren sich über rechtliche Regelungen zur Produktpräsentation (<i>Informationspflichten zu Produkten, Namens- und Markenrecht, Urheber- und Nutzungsrecht, Persönlichkeitsrecht, unlauterer Wettbewerb</i>). Die Schülerinnen und Schüler wählen für die Erweiterung des Online-Sortiments neue Produkte (<i>Massenprodukte Nischenprodukte</i>) aus und planen deren Aufnahme in ihre Planung.			„Output“-orientiert
			Ziele, die die berufliche Handlungskompetenz im Ausbildungsberuf abbilden
			Befähigung nach erfolgreichem Absolvieren der Ausbildung

1. Analyse des Lernfeldes

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Online-Sortimente anzupassen, Waren und Dienstleistungen einzustellen und Daten für die Beschaffung bereitzustellen.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** das vorhandene Sortiment (*Sortimentsbreite und -tiefe*) hinsichtlich der aktuellen Nachfrage im Online-Vertriebskanal, der Konkurrenzangebote und voraussichtlicher Entwicklungen. Dabei **identifizieren** sie Veränderungsbedarfe auch unter Berücksichtigung der Marktstrategien (*Marktfeld-, Marktparzellierungsstrategie*) des Unternehmens.

Sie **informieren sich** über rechtliche Regelungen zur Produktpräsentation (*Informationspflichten zu Produkten, Namens- und Markenrecht, Urheber- und Nutzungsrecht, Persönlichkeitsrecht, unlauterer Wettbewerb*).

Die Schülerinnen und Schüler **wählen** für die Erweiterung des Online-Sortiments neue Produkte (*Massenprodukte, Nischenprodukte*) **aus** und **planen** deren Aufnahme. In ihre Planungen beziehen sie Serviceleistungen sowie Zusatzangebote (*Cross-Selling*) im Hinblick auf eine kundenorientierte Gestaltung des Online-Sortiments ein. Sie ordnen die Produkte in Produktkategorien ein und stellen die Auffindbarkeit der Produkte im Online-Vertriebskanal sicher (*Suchfunktionen, Filter*).

Die Schülerinnen und Schüler **formulieren** Anforderungskriterien an eine kundenorientierte sowie retourenminimierende Produktpräsentation. Sie achten auf Barrierefreiheit.

Kompetenzorientierte Ziele mit Inhalts- und Verhaltenskomponenten und ggf. situative Einbettung

Offene Formulierungen ermöglichen Einbezug methodischer Vorgehensweisen, organisatorischer und techn. Veränderungen

Informationstechnische Kompetenzen sind berücksichtigt

Aufbau des Lernfeldes folgt dem Prinzip der vollständigen Handlung; u. a. an den Verben erkennbar.
-> curriculare Analyse

1. Analyse des Lernfeldes

Die Schülerinnen und Schüler **kontrollieren** die Auffindbarkeit der Produkte im Online-Vertriebskanal und **führen** Anpassungen **durch**. Sie **überprüfen** die Produktpräsentation und leiten Optimierungsmaßnahmen ein.

Sie beobachten die Nachfrage im Online-Vertriebskanal (*Bestellungen, Warenkörbe*), bereiten Absatzzahlen für die Beschaffung auf und leiten daraus Schlussfolgerungen ab.

Sie **bewerten** die Kommunikation mit anderen Bereichen, identifizieren Schwachstellen und erarbeiten auch im Team Vorschläge zur Prozessoptimierung.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen die besondere Dynamik des Nachfrageverhaltens und sind sich der Relevanz einer kontinuierlichen Sortimentsanpassung und Sicherstellung der Verfügbarkeit bewusst.

Sie **reflektieren** die Bedeutung der rechtlichen Regelungen für die Verbraucher und für das Unternehmen und schätzen die Rechtsfolgen für das Unternehmen bei Missachtung dieser ein.

Aufbau des Lernfeldes folgt dem Prinzip der vollständigen Handlung; u. a. an den Verben erkennbar.
-> curriculare Analyse

Anknüpfungen zu anderen Fächern

2. Curriculare Analyse

**Teil 1 für Ihre Arbeit in den Gruppen
- aufgeteilt nach Lernfeldern -**

2. Curriculare Analyse

Curriculare Analyse

Malerinnen und Lackiererinnen / Maler und Lackierer

Lernfeld Nr.: (Titel) Ausbildungsjahr: ... Zeitrichtwert: Stunden			
Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan	Berufliche Handlungen ¹	Anmerkungen ²
<u>Analysieren:</u>		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<u>Informieren:</u>		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<u>Planen:</u>		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<u>Entscheiden:</u>		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<u>Durchführen:</u>		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<u>Kontrollieren:</u>		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<u>Bewerten/Reflektieren:</u>		Die Schülerinnen und Schüler	

2. Curriculare Analyse

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** das vorhandene Sortiment (*Sortimentsbreite und -tiefe*) hinsichtlich der aktuellen Nachfrage im Online-Vertriebskanal, der Konkurrenzangebote und voraussichtlicher Entwicklungen. Dabei identifizieren sie Veränderungsbedarfe auch unter Berücksichtigung der Marktstrategien (*Marktfeld-, Marktparzellierungsstrategie*) des Unternehmens.

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen ²	Anmerkungen ³
Analysieren	Die Schülerinnen und Schüler analysieren das vorhandene Sortiment (<i>Sortimentsbreite und -tiefe</i>) hinsichtlich der aktuellen Nachfrage im Online-Vertriebskanal, der Konkurrenzangebote und voraussichtlicher Entwicklungen.	Die SuS klären grundlegende Sortimentsbegriffe: - Sortimentsbreite - Sortimentstiefe - Kernsortiment - Randsortiment Sie recherchieren die Merkmale eines Online-Vertriebskanals. Die SuS erstellen eine Sortimentsanalyse des Online-Vertriebskanals des Ausbildungsbetriebes/eines Musterunternehmens. Sie werten Topsellerstatistiken aus und recherchieren Konkurrenzangebote.	Onlineshop und ERP/WWS: Sortiments- und Nachfrageanalyse (Anwendungs-Know-how und ggf. informatische Grundkenntnisse - datengestützte Geschäftsprozesssteuerung) Lernortkooperation: Bereitstellung von (anonymisierten) Daten/Kennzahlen aus dem Webcontrolling zugrunde liegendes Warenwirtschaftssystem beachten/klären
Analysieren	Dabei identifizieren sie Veränderungsbedarfe auch unter Berücksichtigung der Marktstrategien	Die SuS informieren sich über mögliche Marktstrategien: - Massenmarktstrategie	

2. Curriculare Analyse

Sie **informieren sich** über rechtliche Regelungen zur Produktpräsentation (*Informationspflichten zu Produkten, Namens- und Markenrecht, Urheber- und Nutzungsrecht, Persönlichkeitsrecht, unlauterer Wettbewerb*).

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen ²	Anmerkungen ³
Informieren	Sie informieren sich über rechtliche Regelungen zur Produktpräsentation (<i>Informationspflichten zu Produkten, Namens- und Markenrecht, Urheber- und Nutzungsrecht, Persönlichkeitsrecht, unlauterer Wettbewerb</i>).	Die SuS verschaffen sich einen Überblick über für Online-Produktpräsentationen relevante gesetzliche (und betriebliche) Regelungen.	rechtliche Wirkungen der Online-Produktpräsentation im LF 3 Voraussetzungen für Online-Recherchen prüfen/schaffen

2. Curriculare Analyse

Sie **bewerten** die Kommunikation mit anderen Bereichen, identifizieren Schwachstellen und erarbeiten auch im Team Vorschläge zur Prozessoptimierung.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen die besondere Dynamik des Nachfrageverhaltens und sind sich der Relevanz einer kontinuierlichen Sortimentsanpassung und Sicherstellung der Verfügbarkeit bewusst.

Sie **reflektieren** die Bedeutung der rechtlichen Regelungen für die Verbraucher und für das Unternehmen und schätzen die Rechtsfolgen für das Unternehmen bei Missachtung dieser ein.

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen ²	Anmerkungen ³
Bewerten/ Reflektieren	Sie bewerten die Kommunikation mit anderen Bereichen, identifizieren Schwachstellen und erarbeiten auch im Team Vorschläge zur Prozessoptimierung.	Die SuS schätzen ihre Kommunikation mit den Beteiligten kritisch ein, zeigen Schwachstellen auf und thematisieren Optimierungsvorschläge.	Berücksichtigung von Fach- und Berufssprache
	Die Schülerinnen und Schüler erkennen die besondere Dynamik des Nachfrageverhaltens und sind sich der Relevanz einer kontinuierlichen Sortimentsanpassung und Sicherstellung der Verfügbarkeit bewusst .	Die SuS reflektieren den Arbeitsprozess und diskutieren die Notwendigkeit einer permanenten Sortimentsanpassung sowie die zwingende Einhaltung der aktuellen rechtlichen Vorschriften.	Analyse realer, exemplarischer Online-Shops im Rahmen der Lernortkooperation Medienkompetenz: Analyse der Technologietrends und Transformationsprozesse in der Arbeits- und Lebenswelt
	Sie reflektieren die Bedeutung der rechtlichen Regelungen für die	Die SuS diskutieren die rechtlichen Regelungen im Online-Vertrieb auch hinsichtlich Verbraucherschutz	aktuelle Medienberichte Szenariomethode

3. Festlegung und Benennung von Lernsituationen und Bestimmung des zeitlichen Umfangs

**Teil 2 für Ihre Arbeit in den Gruppen
- aufgeteilt nach Lernfeldern -**

3.1 Festlegung und Benennung von Lernsituationen

Lernfeld 2:	Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten	1. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, die Ausstattung eines Arbeitsplatzes nach Kundenwunsch zu dimensionieren, anzubieten, zu beschaffen und den Arbeitsplatz an die Kunden zu übergeben. Die Schülerinnen und Schüler nehmen den Kundenwunsch für die Ausstattung eines Arbeitsplatzes von internen und externen Kunden entgegen und ermitteln die sich daraus ergebenden Anforderungen an Soft- und Hardware. Aus den dokumentierten Anforderungen leiten sie Auswahlkriterien für die Beschaffung ab. (...) Sie vergleichen die technischen Merkmale relevanter Produkte anhand von Datenblättern und Produktbeschreibungen zur Vorbereitung einer Auswahlentscheidung (<i>Nutzwertanalyse</i>). Dabei beachten sie insbesondere informationstechnische und energietechnische Kenngrößen sowie Aspekte der Ergonomie und der Nachhaltigkeit (<i>Umweltschutz, Recycling</i>). Sie wenden Recherchemethoden an und werten auch fremdsprachliche Quellen aus. Sie vergleichen mögliche Bezugsquellen (<i>quantitativer und qualitativer Angebotsvergleich</i>) und bestimmen den Lieferanten. Auf Basis der ausgewählten Produkte und Lieferanten erstellen sie mit vorgegebenen Zuschlagssätzen ein Angebot für die Kunden. Sie schließen den Kaufvertrag ab und organisieren den Beschaffungsprozess unter Berücksichtigung von Lieferzeiten. Sie nehmen die bestellten Komponenten in Empfang und dokumentieren dabei festgestellte Mängel. (...) Sie übergeben den Arbeitsplatz an die Kunden und erstellen ein Übergabeprotokoll. Sie bewerten die Durchführung des Kundenauftrags und reflektieren ihr Vorgehen. Dabei berücksichtigen sie die Kundenzufriedenheit und formulieren Verbesserungsvorschläge		

Aufteilen
(„Schneiden“)
des Lernfeldes
auf der
Grundlage der
curricularen
Analyse

Lernsituation 2.1

Lernsituation 2.2

Lernsituation 2.3

Lernsituation 2.X

3.2 Bestimmung des zeitlichen Umfangs

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 2 (*Titel*) (x UStd.)

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrichtwert (UStd.)
x.1		
x.2		
x...		

**Zeitlicher Umfang aller Lernsituationen
=
Gesamtumfang des Lernfeldes**

3.2 Bestimmung des zeitlichen Umfangs

Anordnung der Lernsituation im Lernfeld 2 (*Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten*) (80 Ustd.)

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrichtwert (Ustd.)
2.1	Mobile Workstations für ein Ingenieur- und Entwicklungsbüro auswählen	20 UStd.
2.2	Ein Angebot für einen Einzelarbeitsplatz nach Kundenwunsch erstellen	20 UStd.
2.3	Teillieferung für einen Kundenarbeitsplatz prüfen und entgegennehmen	20 UStd.
2.x		x UStd.

4. Gestaltung und Dokumentation von Lernsituationen

4. Gestaltung und Dokumentation

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld x (*Titel*) (x UStd.)

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrictwert (UStd.)
x.1		
x.2		
x...		

Curricularer Bezug:

Ausbildungsjahr: x

Lernfeld Nr. x: (*Titel*) (Zeitrictwert)

Lernsituation Nr. x.x: (*Titel*) (Zeitrictwert)

Handlungssituation:

xxx

Handlungsergebnis:

- x
- x

Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- x
- x

Konkretisierung der Inhalte:

- x
- x

Didaktisch-methodische Anregungen:

(z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)

xxx

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse

(Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)

4. Gestaltung und Dokumentation

Curricularer Bezug:

Ausbildungsjahr: x

Lernfeld Nr. x: (*Titel*) (Zeitrichtwert)

Lernsituation Nr. x.x: (*Titel*) (Zeitrichtwert)

Titel der Lernsituation: aussagefähig, kurz, prägnant, beschreibt die grundsätzliche Handlung (z. B. durch Substantiv und Verb).

Zeitrichtwert: Summe einzelner Unterrichtsstunden, aus dem zu erwartenden Arbeitsaufwand abgeleitet;
Bezugspunkt ist der Zeitrichtwert des Rahmenlehrplans.

Handlungssituation:

Handlungsergebnis:

4. Gestaltung und Dokumentation

Curricularer Bezug:

Ausbildungsjahr: x

Lernfeld Nr. x: (Titel) (Zeitrichtwert)

Lernsituation Nr. x.x: (Titel) (Zeitrichtwert)

Handlungssituation:

Ha

Kern der Lernsituation;
 beschreibt einen beruflichen fachlichen, gesellschaftlichen oder privaten
 Kontext; evtl. abgeleitet aus der beruflichen Handlung der curricularen Analyse

initiiert bzw. trägt einen komplexen Lern- und Arbeitsprozess

bildet den Rahmen für den Unterricht und führt über die Aufgaben- und
 Problemstellung zu einem Handlungsergebnis

Achtung: nicht Arbeitsblatt für die Schülerinnen/Schüler

Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:

Ko

4. Gestaltung und Dokumentation

Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung: K

Die Schülerinnen und Schüler:

besitzen die Dimensionen Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz

enthalten immanent Kommunikations-, Methoden- und Lernkompetenzen

berücksichtigen Aspekte der Digitalisierung, Berufssprache und Nachhaltigkeit

orientieren sich am Prinzip der vollständigen Handlung: Analysieren, Informieren, Planen, Entscheiden, Durchführen, Kontrollieren bzw. Bewerten, Reflektieren

greifen die „Beruflichen Handlungen“ der curricularen Analyse auf.

Didaktisch-methodische Anregungen:

4. Gestaltung und Dokumentation

Handlungsergebnis:

Ergebnisse von Lernsituationen

materielle wie: Dokumentationen, Präsentationen, Berechnungen,
Technische Zeichnungen

nicht-materielle wie: Handlungskonzept, Stellungnahme,
Beratungsgespräch

Konkretisierung der Inhalte

4. Gestaltung und Dokumentation

Konkretisierung der Inhalte:

Inhalte der Lernsituation

erschließen sich aus den beruflichen Handlungskompetenzen und ggf. den Inhalten des Rahmenlehrplans (kursiv Gedrucktes)

sind zu analysieren z. B. hinsichtlich
Aktualität, Komplexität, Bearbeitungstiefe, regionaler Spezifika

4. Gestaltung und Dokumentation

Didaktisch-methodische Anregungen:

(z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse

(Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)

farbige Kennzeichnung der
vermittelten digitalen
Schlüsselkompetenzen

4. Gestaltung und Dokumentation

Medienkompetenz

die eine kritische Urteilsfähigkeit sowie Analyse und Einordnung von vermittelten Inhalten in soziale Zusammenhänge ermöglicht und damit dazu beiträgt, alle Chancen einer digitalisierten Welt nutzen und gleichzeitig mögliche Risiken erkennen und abwenden zu können.

gesellschaftlich-kulturelle
Perspektive
„Wie wirkt etwas?“

Anwendungs-Know-how

das für einen selbstständigen und sicheren Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen notwendig ist. Hierzu gehört auch die Kenntnis über technische Gefahren und Risiken, über wirksame Schutzmaßnahmen sowie über Grundlagen der Verschlüsselung.

anwendungsbezogene
Perspektive
„Wie nutze ich etwas?“

Informatische Grundkenntnisse

die für ein basales Verständnis von Algorithmen und deren digitaler Form sowie die Erstellung digitaler Angebote erforderlich sind.

technologische Perspektive
„Wie funktioniert etwas?“

Aus: Didaktisch-methodische Hinweise zur Förderung digitaler Kompetenzen
Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW

4. Gestaltung und Dokumentation

Beispiele:

Medienkompetenz

- Kritische Überprüfung von Foren-Beiträgen auf Richtigkeit
- Reflexion eigener Arbeitsergebnisse im Hinblick auf Informationsgehalt und Aktualität
- Kontrollieren und Beurteilen von Berechnungsergebnissen

Anwendungs-Know-how

- Anwendung von Präsentationssoftware
- Anwendung von CAD-Systemen
- Nutzung von Online-Katalogen
- Anwendung der Grundlagen von Office-Software

Informatische Grundkenntnisse

- Kennen von Aufbau und Funktionsweise linearer 2D-Animation
- Planen und Organisieren eines Arbeitsprozesses mit Hilfe einer geeigneten APP
- Geeignete Formeln und Funktionen einer Tabellenkalkulationssoftware zur Durchführung eines Angebotsvergleichs auswählen

5. Exemplarische LS 4.4 „Präsentationswand“

Lernfeld 4: Oberflächen gestalten

1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Stunden

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, nach Kundenauftrag Oberflächen zu gestalten und hierfür Muster anzufertigen.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** mit Hilfe von Zeichnungen und Bildern die Gegebenheiten des Objekts, informieren sich über die Vorstellungen der Kunden und dokumentieren diese.

Sie **planen** die Gestaltung unter Beachtung der Grundsätze der **Farb- und Formgestaltung** (**Farbordnung, Farbwirkungen**). Die Schülerinnen und Schüler nutzen die optische Wirkung (**Struktur, Glanzgrad**) von Beschichtungsmaterialien für gestalterische Zwecke. Sie vergleichen Übertragungs- und Entwurfstechniken auf ihre Anwendungsmöglichkeiten und stellen Objekte zeichnerisch dar (**Ansichten, Abwicklungen**).

Sie legen Muster an, beschreiben den Kunden die Farbwirkung und **entscheiden** sich gemeinsam mit ihnen für einen Gestaltungsvorschlag.

Sie mischen Farbtöne, mischen vorgegebene Farben nach und **führen** Gestaltungsarbeiten **aus**. Sie wenden eine Übertragungstechnik an und führen dazu **Berechnungen durch** (**Maßstab**). Sie gestalten Oberflächen durch Beschichten und Kleben (**Formen, Symbole, Schriften übertragen**). Sie berücksichtigen ökonomische und fertigungstechnische Möglichkeiten und beachten bei der Ausführung den Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz. Sie entwerfen, schneiden und archivieren mit Hilfe manueller und digitaler Techniken und beachten dabei den **Datenschutz und das Urheberrecht**.

Sie **kontrollieren** die Übereinstimmung von Entwurf und Ausführung und beurteilen die Entwurfs- und die Gestaltungen nach handwerklicher und ästhetischer Qualität.

Sie **präsentieren** den Kunden die Gestaltungsarbeiten und **bewerten** diese nach Kundenzufriedenheit. Sie **reflektieren** ihren Arbeitsprozess und diskutieren Optimierungsmöglichkeiten.

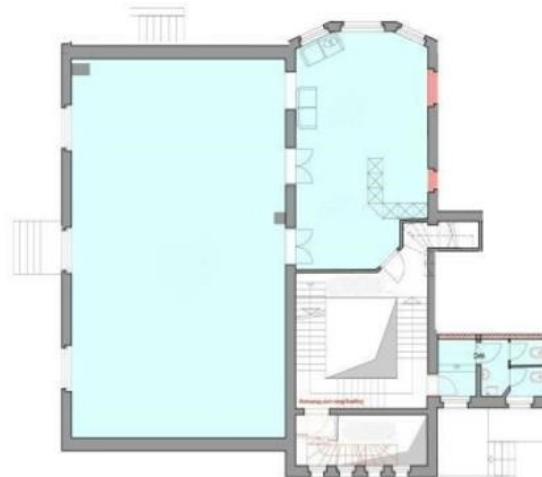
Konkretisierung der Inhalte

- Farbwirkungen (Farbe im Raum, symbolische Bedeutung)
- Formen und Symbole (Frieze, Ornamente)
- Maßstabsgerechte Ansicht der Präsentationswand
- Hard- und Software
- Datenexport und Datenausgabe
- Dateimanagement/Ordnerstruktur
- Datenschutz (Copyright)
- Vergleich manuelles vs. digitales Verfahren

5. Exemplarische LS 4.4 „Präsentationswand“

Handlungssituation:

Ein Auktionshaus beauftragt eine Malerfirma, eine Präsentationswand zu gestalten. Die Wand dient als Hintergrund für die Versteigerung altgriechischer Antiquitäten. Der Kunde wünscht einen Fries in Schablonentechnik.



5. Exemplarische LS 4.4 „Präsentationswand“

Handlungsergebnis:

- Digitaler und manueller Entwurf einer Schablone
- Fries in Schablonentechnik als Muster
- Maßstabsgerechte Darstellung der Präsentationswand mit Farbplan

5. Exemplarische LS 4.4 „Präsentationswand“

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 4 „Oberflächen gestalten“ (80 UStd.)

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrichtwert (UStd.)
4.1		
4.2		
4.3		
4.4	Eine Präsentationswand für ein Auktionshaus gestalten	12 UStd

Curricularer Bezug:

Ausbildungsjahr: 1. Ausbildungsjahr

Lernfeld 4: Oberflächen gestalten (80 UStd.)

Lernsituation 4.4: Eine Präsentationswand für ein Auktionshaus gestalten (12 UStd.)

Handlungssituation:

Ein Auktionshaus beauftragt eine Malerfirma, eine Präsentationswand zu gestalten. Die Wand dient als Hintergrund für die Versteigerung altgriechischer Antiquitäten. Der Kunde wünscht einen Fries in Schablonentechnik.



Handlungsergebnis:

- Digitaler und manueller Entwurf einer Schablone
- Fries in Schablonentechnik als Muster
- Maßstabsgerechte Darstellung der Präsentationswand mit Farbplan

Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung:
 Beurteilung der erstellten Schablonen, Muster und Farbplänen

Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung

Die Schülerinnen und Schüler:

- analysieren mit Hilfe von Zeichnungen und Bildern die Gegebenheiten des Auktionshauses.
- informieren sich über die Vorstellungen der Kunden und dokumentieren diese.
- planen die Gestaltung unter Beachtung der Grundsätze der Farb- und Formgestaltung.
- vergleichen Übertragungs- und Entwurfstechniken auf ihre Anwendungsmöglichkeiten und stellen Objekte zeichnerisch dar.

Konkretisierung der Inhalte:

- Farbwirkungen (Farbe im Raum, symbolische Bedeutung)
- Formen und Symbole (Frieze, Ornamente)
- Maßstabsgerechte Ansicht der Präsentationswand
- Hard- und Software
- Datenexport und Datenausgabe
- Dateimanagement/Ordnerstruktur
- Datenschutz (Copyright)
- Vergleich manuelles vs. digitales Verfahren
- Schneidwerkzeuge (Verfahren und Arbeitssicherheit)

5. Exemplarische LS 4.4 „Präsentationswand“

- legen Muster an und entscheiden sich gemeinsam mit den Kunden für einen Gestaltungsvorschlag.
- mischen Farbtöne und führen Gestaltungsarbeiten aus.
- **wenden eine Übertragungstechnik an und führen dazu Berechnungen durch.**
- gestalten Oberflächen durch Beschichten und Kleben berücksichtigen ökonomische und fertigungstechnische Möglichkeiten.
- beachten bei der Ausführung den Gesundheits- und Arbeitsschutz.
- **entwerfen, schneiden und archivieren** mit Hilfe manueller und **digitaler Techniken** und **beachten dabei den Datenschutz.**
- kontrollieren die Übereinstimmung von Entwurf und Ausführung und beurteilen die Entwürfe und die Gestaltungen nach handwerklicher und ästhetischer Qualität.
- **präsentieren den Kunden die Gestaltungsarbeiten** und bewerten diese nach Kundenzufriedenheit.
- reflektieren ihren Arbeitsprozess und diskutieren Optimierungsmöglichkeiten.

Didaktisch-methodische Anregungen:

Lern- und Arbeitstechniken

- Umgang mit Hard- und Software
- Informationstexte beschaffen und auswerten
- Konzepte entwickeln; planen und ausführen; vortragen und präsentieren
- Teamarbeit selbständig gestalten
- Aufgabenstellungen verstehen, strukturieren
- Schneidwerkzeuge sicher handhaben
- Zeichentechnik anwenden

Unterrichtsmaterialien/Fundstelle

Fachbuch, Farbfächer, Fachtexte,
 Bildnachweis:

https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.alpencongress.de%2Fraumangebot%2Fkleiner-saal&psig=AOvVaw2DORF_nv_X54whuUOpkuhz&ust=1617430679841000&source=images&cd=vfe&ved=0CAIQjRxqFwoTCJDsvvv03u8CFQAAAAAdAAAAABAN

Organisatorische Hinweise

PC-Raum (bei Einsatz mobiler Endgeräte WLAN), Beamer, Internet, Textverarbeitungs-, Präsentationsprogramm, Farbdrucker

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse

(Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)

6. Weitere Hinweise

Hinweise zur Erstellung und Veröffentlichung

**Ansprechpartnerin/
Ansprechpartner für
Rückfragen festlegen**

**Berücksichtigung des
Copyrights**

z.B. bei Grafiken, Bildern,
Textbausteinen,
Formularen . . .

**Erstellung und
Veröffentlichung
von
Lernsituationen
und Didaktischen
Jahresplanungen**

**Beachtung des
Gender-Mainstreaming**

z.B. bei Formulierungen
und Rollenbildern

**Veröffentlichung als
Unterstützungsangebot
für den Bildungsgang**

Technische Hinweise zur Arbeit in den Gruppen

Sie werden nach der Pause und einigen kurzen Hinweisen automatisch einer Online-Arbeitsgruppe zu dem Lernfeld zugeordnet, für das Sie sich eingetragen haben.

Die **Dokumentationsvorlagen** finden Sie in der Mail zur Anmeldebestätigung und auf unserer Web-Seite, auf der auch die PPT und Videos eingestellt sind.

Ausgewählte Arbeitsergebnisse werden am 10.06. **im Plenum vorgestellt**.

Bitte **schicken** Sie Ihre erstellte

- **Curriculare Analyse** und die
- **Lernsituationen**

mit der Angabe einer Ansprechperson per Mail bis zum Abend des 10.06.21 an marianne.thomsen@qua-lis.nrw.de .